



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

154 (7.6.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-56189](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-56189)

General-Anzeiger



Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter Nr. 2472.

Abonnement:
60 Bfg. monatlich.
Eringelohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.80 pro Quartal.
Inserate:
Die Colonnelle-Beile 20 Bfg.
Die Restamen-Beile 60 Bfg.
Einzelnummern 3 Bfg.
Doppelnummern 5 Bfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Ercheint wöchentlch sieben Mal.

Nr. 154. (Telephon-Nr. 218.)

Größte und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Mittwoch 7. Juni 1893.

Reise-Abonnements und Saison-Abonnements.

Zur Bequemlichkeit des reisenden Publikums sowohl als derjenigen Zeitungsleser, die in Kurorten und Sommerfrischen bleibenden Aufenthalt nehmen, richten wir, wie bisher, für den Sommer **Reise-Abonnements** ein.

Jeder Inhaber eines Reise-Abonnements gelangt so schnell in den Besitz des „General-Anzeigers“, wie es nach Lage der Eisenbahn- und Postverbindung des betreffenden Aufenthaltsortes überhaupt möglich ist.

Bei Rundreisen wird die Zeitung nach den vorher anzugebenden Orten berart expedirt, daß der Abonnent dieselbe „postlagernd“ oder unter jeder uns aufgegebenen Adresse vorfindet. Der Abonnementspreis wird — ohne Rücksicht auf das Land, nach welchem die Exemplare zu dirigiren sind — auf nur

60 Pfennig per Woche

(bei täglich einmaliger Franco-Zusendung) festgesetzt. Auswärtige Besteller werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Bezahlung am Einfachsten durch Postanweisung oder Einsendung von Briefmarken bewirkt wird.

Bei längerem Aufenthalte an ein und demselben Ort ist das außerordentlich billige Abonnement bei den betreffenden Postanstalten entschieden der direksten Streifenabnahme vorzuziehen.

Expedition des „General-Anzeigers“
(Mannheimer Journal.)

Die Wahlarbeit der Gegner.

Mit welchen Mitteln die verbandeten Gegner der Militärvorlage zu Werke gehen, erblickt aus dem, was sich unlängst in Karlsruhe jugetragen. Dort ist bekanntlich von Seiten der demokratisch-freisinnigen Partei Herr Pflüger als Kandidat aufgestellt, der auch die Unterstützung des Centrums hat. Um nun diese Kandidatur zu empfinden, ließ man den früheren Reichstagsabgeordneten Prof. Dr. Günther aus München kommen. Dieser Herr hat am Freitag Abend in München, wo die freisinnigen und Nationalliberalen gemeinsam zwei Kandidaten aufstellen, die für die Militärvorlage eintreten, diese Kandidaturen aufs wärmste empfohlen und andern Tags fährt dieser selbe Herr nach Karlsruhe und hält dort eine Rede für den vom Centrum und Freisinn aufgestellten Kandidaten Pflüger, der gegen die Militärvorlage ist. Zur näheren Erläuterung des Thatsbestandes gibt die „Badische Corresp.“ folgende Einzelheiten an. Bekanntlich haben die Münchner Liberalen die gemeinsame Aufstellung zweier Kandidaten beschlossen, um mit vereinten Kräften die Sozialdemokratie und das Centrum wirksam zu bekämpfen. In der am Freitag stattgefundenen öffentlichen Versammlung haben nun beide liberale Kandidaten ihre Stellung zur Militärvorlage gekennzeichnet. Nach dem Bericht der „Münchner Neuesten Nachrichten“ hat hierbei der eine Kandidat, Herr Burkhard, erklärt, daß alles ohne Rücksicht auf sonstige Umstände bewilligt werden müsse, was zum Schutze des Vaterlands und zur Vermeidung kriegerischer Verwickelungen sich als absolut notwendig erweist. Herr Burkhard betonte, daß Niemand, der sein Vaterland, seinen häuslichen Heerd und seine Familie liebe, durch die Ablehnung des Notwendigen die Verbindlichkeit auf sich nehmen werde für all' die Schrecken, Leiden und hundertfachen Lasten eines verlorenen Krieges! Die Bewilligung des unbedingt Notwendigen sei keine Politik der Furcht, sondern der Sicherstellung unserer und unserer Nachkommen Zukunft! Noch bestimmter und ohne jeden Vorbehalt, sprach sich der zweite Kandidat der vereinigten Münchner Liberalen, Herr Seilmayr, aus. Er sagte nach dem Bericht der „Münchner Neuesten Nachrichten“ wörtlich: „Es ist von größter Wichtigkeit, daß die Militärvorlage eine befriedigende Lösung finde, und ich bin mir wohl bewußt, daß eine politische Schwächung des Reiches auch eine wirtschaftliche Schwächung nach sich ziehen muß! Es kann eine Verständigung erzielt werden, wenn der gute Wille da ist — denn es muß mit allen Kräften behauptet und erhalten werden, was wir mit heißen Kämpfen errungen haben.“ Beide Redner ernteten den lebhaftesten Beifall der Zuhörer und Herr Prof. Dr. Günther — derselbe Günther, der am Samstag zu Gunsten der Kandidatur

Pflüger in Karlsruhe sprach — empfahl die Wahl dieser Kandidaten so warm, daß, wie es in den Münchner Berichten heißt, „ein ungeheurer minutenlanger Beifallssturm losbrach.“ Zwar hat Herr Professor Dr. Günther in Karlsruhe erklärt, er würde Niemanden, der für den Antrag Huene stimmt, als einen Verräther an der liberalen Sache halten, und trotzdem trat er für die Wahl eines entschiedenen Gegners der Heeresverfärkung ein! Wenn somit Herr Prof. Günther den Karlsruher Freisinn-Demokraten nicht viel Freude bereitet haben dürfte, obgleich sie ihn selbst nach Karlsruhe zieht haben, so dürfte die Centrumparteileitung und der „Bad. Beobachter“ noch viel weniger Ursache haben, von Herrn Günther enttäuscht zu sein, denn der Herr Professor hat am Freitag die Münchner Centrumpartei, die sich mit dem Antisemitismus verbindet, in nicht sehr schmeichelhafter Weise folgendermaßen gekennzeichnet: „Das Centrum war von jeher unser Gegner und wird stets von uns bekämpft werden. Und doch! Ein gewisses Bedauern beschleicht mich, wenn ich die Abbitation dieser Partei in München sehe, wo sie ihre — ich stehe nicht an, es zu bekennen — einst angelegene Fahne einstreicht und eine neue aufrollt, die keinen Schuß Pulver werth ist! Das wäre unter Windhorst nicht geschehen, er wäre auch zu human dazu gewesen!“ Herr Günther, der das Centrum stets bekämpft und trotzdem vom Karlsruher Centrumsorgan als Politiker gefeiert wird, weil er für die Wahl eines Centrumskandidaten eintritt, Herr Günther, der in München die Kandidatur der Freunde der Heeresverfärkung warm empfiehlt und in Karlsruhe für die Wahl eines Gegners der Militärvorlage agitirt; — kann es einen vielseitigeren Mann geben?!

Politische Uebersicht.

Mannheim, 7. Juni.

Die Berliner Nachricht der „Daily News“, der Kaiser habe die Einladung zur Theilnahme an der Hochzeit des Herzogs von York am 6. Juli angenommen, entbehrt jeder Begründung. Der Kaiser denkt nicht daran, in diesen für die weitere Zukunft des Deutschen Reiches entscheidenden Tagen Deutschland zu verlassen. Eine Reise nach England ist am Berliner Hofe überhaupt erst für die Regattawoche in Cowes im August in Erwägung gezogen; bis dahin dürfte sich jedenfalls unsere innere politische Lage geklärt haben. Die Theilnahme des Kaisers an den englischen Regattaeierlichkeiten dürfte deshalb entsprechend den Besuchen im Vorjahr wahrscheinlich sein. Aber nicht einmal für diesen Besuch in England sind bisher endgiltige Beschlüsse gefaßt. Gestern früh ritt der Kaiser nach dem Vornstedter Felde, wo er dem Exercieren der Cavallerieregimenter beimohnte. Nach dem Neuen Palais zurückgekehrt, arbeitete er mit dem Stellvertreter des Chefs des Militärkabinetts, Oberst v. Lippe, und berieth sodann mit dem Reichskanzler Grafen v. Caprivi. Am Nachmittag wollten der Kaiser und der Graf v. Turin sich gemeinsam nach Sperlinglust begeben, um daselbst dem Rennen des Berlin-Potsdamer Reitervereins beizuwohnen. Am Abend findet zu Ehren des Grafen v. Turin im Neuen Palais eine große Festtafel statt, zu der zahlreiche Einladungen ergangen sind. Heute kommt der Kaiser nach Berlin und beschäftigt mit dem Grafen v. Turin das Garde-Kürassierregiment und das 2. Garde-Infanterieregiment auf dem Tempelhofer Felde.

Zur Würdigung der Nachenschaften eines anonymen konservativen Komites, welches eine Petition an den Kaiser zur Abschaffung des geheimen Wahlrechts insenirte, mag die verbürgte Thatsache dienen, daß der Kaiser sich kürzlich in einer Unterhaltung bei einem Diplomaten, wobei die etwaigen Folgen einer erneuten Ablehnung der Heeresvorlage berührt wurden, sich entschieden gegen eine Aenderung des Reichswahlgesetzes aussprach.

Nach einer Meldung aus Washington hatte Präsident Cleveland einem Berichterstatter gegenüber geäußert, er werde den Kongress zu einer außerordentlichen Sitzung nicht vor dem 1., aber auch nicht nach dem 15. September einberufen. Es werde die Hauptaufgabe des Kongresses sein, eine geordnete Finanzlage zu schaffen. Unnöthiger Veurathung brauche man sich nicht hinzugeben, da man zu den großen Hilfsquellen des Landes unbegrenztes Vertrauen haben könne. — Der deutsche Reichskommissar Geheimen Regierungsrath B e r m u t h

hat am Montag den Krupp-Pavillon in der Weltausstellung eröffnet und dabei die patriotischen Gesinnungen Krupp's hervorgehoben.

Der Spezialberichterstatter der „Daily News“ in Chicago schreibt: Die deutschen Aussteller haben recht, über den Triumph ihres Vaterlandes in der Weltausstellung zu jubeln. In fast jeder Abtheilung stehen die Deutschen an der Spitze, und wenn Handel und Industrie irgend einer Nation von der Ausstellung Nutzen haben sollen, muß es Deutschland in erster Linie sein.

Politische Versammlungen.

Sandhofen, 6. Juni.

Gestern hatte die demokratische Partei die hiesigen Wähler im Gasthaus zum „Karpfen“ eingeladen, damit der Kandidat der Partei sich vorstelle und sein Programm entwickle. Der Kandidat ist natürlich gegen die Militärvorlage. Daß eine Vermehrung unserer Streitkräfte nothwendig ist, bestritt er, er ist nämlich ebenso urtheilsfähig, als die militärischen Sachverständigen, deren Urtheil ihm nicht viel Werth zu haben scheint. Die bösen Nationalliberalen wollen Werth zu haben scheitern. Die bösen Nationalliberalen wollen Werth zu haben scheitern; der Grundsatz seiner Partei heißt: das Volk nur belassen; der Grundsatz seiner Partei heißt: die Taschen zu, er und seine Partei hat kein Geld zur Zeit. Er stellt dann die Verschwendungssucht in der Armee an den Pranger und ist entrüstet über die vielen Farben, die Borden und Eichen bei der militärischen Ausrüstung, er würde es offenbar gerne sehen, wenn unsere Soldaten im grauen Anzug austräten. Weiterhin redete der Herr Kandidat noch gegen die Offizierscasinos und die Abneigung der Offiziere, mit dem Bürgerthum Bier zu trinken. Ueber diesen wichtigen Fragen verwarf der Herr ganz und gar seine Stellung zu den landwirthschaftlichen Jöllern, bei denen unsere Landwirthe und die Handwerker auf dem Lande sehr stark interessiert sind, klar zu legen. Auf eine Anspielung der sozialdemokratischen Jugend setzte Herr Müller sein Verhältniß zur Sozialdemokratie auseinander, entschuldigte sich mit Mangel an Zeit und verschwand. Herr Hauptlehrer Kuhn fragte die zurückgebliebene Gefolgschaft nach ihrer Stellung zu den Jöllern, besonders den landwirthschaftlichen. Diese Frage verurtheilte den Herren einigen Schreien, den sie schlecht genug verstehen konnten. Der Herr, der sich zu einer Antwort fand, glaubte, es sei ihm damit eine Falle gestellt von Seiten der Nationalliberalen. Er mußte aber Farbe bekennen, und so erklärte denn der Herr, daß die demokratische Partei für Abschaffung aller Jölle sei. Plötzlich konnte man das natürliche nicht, aber allmählich mußte es geschehen. Daß er damit das Todesurtheil für unsere Landwirtschaft, die selbst unter dem gegenwärtigen Schutzsystem nicht eben auf Rosen gebettet ist, aussprach, davon scheint der Herr keine rechte Ahnung gehabt zu haben. Wenn er aber meinte, unsere Bauern hätten keinen Nutzen von den Jöllern, weil sie alles selbst verzehrten mit ihren zahlreichen Familien und darum nichts verkaufen könnten, so bewies er damit nur eine bemerkenswerthe Unkenntnis unserer Verhältnisse. Da die sozialdemokratischen Anspannungen fortdauernden, so endete die Versammlung in ein sehr lautes Zwiesgespräch zwischen einem sozialdemokratischen Schuster mit den demokratischen Freunden, wobei sich eine sehr bemerkenswerthe Freundschaft und Verwandtschaft herausstellte. Die Sozialdemokraten hatten die Lacher aber meist auf ihrer Seite. Die Grnte, die Herr Müller hier gehalten hat, ist sehr mager ausgefallen. Unsere Landwirthe und Handwerker werden wissen, was sie von der Volkshöflichkeit eines Mannes zu halten haben, der lange Reden hielt über Lappalien und sich von der Erstlingsfrage der landwirthschaftlichen Jölle zu drücken suchte; sie werden keinen Mann die Stimme geben, der durch Aufhebung der Jölle ihre Einnahmen schmälern und ihren Besitz minderwerthig machen will. Zu alledem ist unsere Bevölkerung zu christlich und ernst, als daß sie mit einer Partei sich befreundeten könnte, die sich so offen ihrer Verwandtschaft mit der Sozialdemokratie freute. Auch Sozialdemokraten werden schwerlich behelirt worden sein. Um die paar ultramontanen Schäflein hier hätten sich die Herren nicht zu bemühen brauchen, die werden ohnehin ins rechte Lager getrieben werden. Wir sind übrigens den Mannheimer Herren dankbar für einen gemüthlichen Abend.

Schwehingen, 5. Juni.

Gestern Abend fand hier selbst unter Vorsitz des ultramontanen Herrn Klein, nachdem der Herr Bürgermeister von Blankstadt den Vorstandmitgliedern der freisinnigen Partei Schwehingen, die ihn um den Vorsitz der Versammlung ersuchten, ja nahezu nöthigen wollten, die richtige Antwort theilt hatte, eine demokratisch-freisinnige Wahlversammlung im Gasthaus zur Rose statt, die ziemlich gut besucht war. Der Kandidat M u s e r entwickelte sein bekanntes Programm, wobei er, wie auch vor 8 Tagen Herr Pfarrer Wacker in Schwehingen, eine Menge Behauptungen aufstellte, deren Beweis jedoch nicht erbrachte, sondern vielmehr durch Widersprüche die einzigen Punkte zu imponiren suchte; u. A. mit Boulanger-Baraden und mit Offiziersburschen, die für die Frau Major auf dem Markt die Butter einzukaufen hätten. Dagegen hat es Herr Muser unterlassen zu sagen, was dann geschehen soll, wenn das seiner Ansicht nach nur an die Wand gemalte Kriegsgespenn einmal in Wirklichkeit dießwärts der Vogesen auftauchen sollte. Ob diese Herren es dann wohl auch versuchen werden, gegenüber den Nordbrennern, deren Thaten wir in unserem herrlichen Pfälzerland ja vor Augen haben, auch mit Wägen zu imponiren!? Die Fragen eines hiesigen Einwohners hat Herr Muser zwar hübsch umgangen, aber nicht beantwortet. Zum Schluß glänzte noch Herr Sandtagsabgeordneter E b e r durch seine bekannte kurze Redeweise, aus der man allerdings nicht

dem Landgericht Offenburg mit dem Rang eines Landgerichts-

Die Landesversammlung des Badischen Frauenvereins wird am Montag, 19. d. Mts., Vormittags halb 10 Uhr, im großen Rathhause in Karlsruhe stattfinden.

Der Verein der Kornbrennereibesitzer und Pflanzfabrikanten Deutschlands hält Mittwoch, 7. Juni, in Karlsruhe seine 10. ordentliche Hauptversammlung ab.

Der Verein Deutscher Kampfgewissen unternahm am vergangenen Sonntag seinen diesjährigen Familienausflug am See bei Weinheim.

Die Ankäufe von Hon für die Karlsruher Mittelmagazine werden, so wird von dort gemeldet, schon während der Ernte von der Biene wohl aufgenommen.

Der hundertjährige Kalender verspricht für den 1. bis 8. Juni schönes Wetter, vom 9. bis 13. Regen und Nebel, worauf wieder schönes Wetter eintreten soll.

Tranzenblüthe und Herbstausichten im Rheingau. In Mainzer Blättern finden wir folgende interessante Notiz: Eine lehrreiche Tabelle veröffentlicht der bekannte Weinproduzent Herr W. Naef-Dietrich aus dem Schatz seiner reichen Erfahrungen und Aufzeichnungen.

Derheerendes Ingeleser. In den Kornfeldern vieler Gemarken bemerkt man eine Unmenge ungekrüppelter Halme, die ohne Körneransatz zu haben, absterben.

Schwarzwaldberein. Auf der am Sonntag, 18. Juni, in Bilingen stattfindenden Hauptversammlung des Schwarzwaldbereins wird folgender Antrag des Hauptvorstandes zur Abstimmung gelangen: Die Hauptversammlung wolle folgenden Zusatz zu § 20 der Satzungen beschließen: „Das-

selbe Recht der Vertretung im Hauptvorstande steht kleineren Sektionen dann zu, wenn solche durch Anschluß aneinander die Stimmzahl von 100 eintragenen Mitgliedern auf sich vereinigen.“ Ferner wird die Ernennung des als Hauptvorstande ausgeschiedenen Herrn Geh. Reg.-Rath Stöber zum Ehrenmitglied vorgeschlagen.

Durch den Brand in Randendorf am 21. v. Mts. wurden 9 Wohn- und 10 Oekonomiegebäude zerstört und 8 Familien obdachlos.

Schwere Gewitter, welche aber erfreulicherweise auch überall von einem ausgiebigen Regen begleitet waren, sind in den zwei letzten Tagen über ganz Südwestdeutschland niedergegangen.

Konkurse in Baden. Einnendungen: Ueber das Vermögen des Bleichers Karl Steiger in Denzlingen; Konkursverwalter Fabrikant Johann Georg Strohm in Denzlingen; Prüfungstermin: Mittwoch, 11. Juli.

Muthmaßliches Wetter am Donnerstag, 8. Juni. Der Hochdruck ist im Norden von Skandinavien und Russland, ebenso in der Nordsee, der südlichen Hälfte von Großbritannien und in Westfrankreich auf 778 mm gestiegen.

Aus dem Großherzogthum.

Heidelberg, 6. Juni. Hier wurde im Neckar eine weibliche Leiche gefunden. Das Alter der Ertrunkenen, die nur Strümpfe, keine Schuhe trug, wird auf 20-25 Jahre geschätzt.

Rohrbach, 6. Juni. Bei der vorgestrigen Fahnweihe des hiesigen „Abtheilungsklub“ kam es zwischen einigen hiesigen Turnern und auswärtigen „Abtheilern“ zu Streitigkeiten, wobei ein junger Mann mittelst Messer lebensgefährlich verwundet wurde.

Mosbach, 6. Juni. Das vorgestern Nachmittag in der evangelischen Stadtkirche zu Oberbach abgehaltene VII. Bad. Landeskirchensingenfest nahm einen überaus hübschen Verlauf. Die Festrede hielt Herr Stadtpfarrer Schmittknecht aus Neckarbischofsheim.

Baden, 6. Juni. Anlässlich der letzten hier tagenden Versammlung des Vereins akademisch gebildeter Lehrer an

den badischen Mittelschulen wurde eine Begrüßungs- und Ergebenheitsadresse an den Großherzog abgefasst. Hieraus ist folgende Erwiderung entworfen: „Für die sehr freundliche Begrüßung im Auftrag des Vereins akademisch gebildeter Lehrer an den badischen Mittelschulen bitte ich Sie, den von demselben Vereinsmitgliedern mirinen herzlichsten Dank zu übermitteln.“

Offenburg, 6. Juni. Der Entwurf und die Modelirung der Hauptgruppe unseres Kriegedenkmals, des Medalkons des Großherzogs sowie des Adlers stammen von dem in Karlsruhe wohnenden Bildhauer Wilhelm Sauer aus Althausen, Amts Lahr; gegossen sind alle Bronzetheile in der Kunstergießerei von Schäffer und Walder in Berlin.

Donauessingen, 5. Juni. Von der Lotterie des hiesigen Badischen Frauenvereins sind die auf die Losnummern 578, 938, 1363, 1496, 2098, 2478, 2522, 2757 gefallenen Gewinne noch nicht erhoben worden.

Rehl, 6. Juni. Unter dem Vorsitze des Herrn Oberamtsrichters Leonhard fand eine Gläubigerversammlung in dem Konkurse der verstorbenen Creditbank Rehl statt. Es handelte sich in der Hauptsache um die Annahme eines neuen Vergleichsvorschlags des sog. Konfortiums, wonach die Vergleichssumme von 150,000 auf 200,000 Mark erhöht werden soll.

Wärtisch-Hessische Nachrichten.

Weissenheim a. S., 6. Juni. Das Kirchensingenfest hat sich in letzter Woche bedeutend gehoben. Die Nachfrage ist stark, der Preis gestiegen und erzielen die Spätfrüchte bessere Resultate als die Frühfrüchte.

Speyer, 6. Juni. Der in weiten Kreisen der Pfalz hochangesehene praktische Arzt Herr Dr. Weh, 1. Adjunkt der Stadt Speyer, feiert am 10. d. M. sein 50jähriges Doktor-Jubiläum.

Göllheim, 6. Juni. Gestern Abend stürzte, dem „Kirch-Anzeiger“ zufolge, der dem Wagnermeister August gehörige Neubau theilweise ein, 2 Arbeiter, Grazer von Pfälzen und Gambel von Reizenheim, wurden schwer verletzt.

Mainz, 6. Juni. Ein schweres Unglück ereignete sich heute Vormittag im hiesigen Zollhafen. Der Schiffsrührer von Wiltberg, welcher eine Ladung Benzol an Bord hat, wurde nebst seinen beiden Söhnen durch die sich in Folge der regenschweren Luft entwickelnden Benzoldämpfe betäubt.

Kleine Mittheilungen.

In Bachenheim erkrankte der Winger K. Medicus während der Arbeit im Felde nahe zu vollständig. In Sambrecht wurde in dem Steinbruch des Maurermeisters J. Denig der Steinbrecher Conrad Emmert von Elmstein von einem abfallenden Steine getroffen und war sofort todt.

Gerichtszeitung.

Ramstein, 6. Juni. (Strafkammer II.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor Gabenbach. Vertreter der Gr. Staatsbehörde: Herr Staatsanwalt Mühlh.

Am Abend des 18. März d. J. geriethen zwei Pächter, der 18jährige Christoph Kuppinger und der 24jährige Jak. B. d. m. m., beide Arbeiter in Reulshausen, auf der Ortsstraße daselbst infolge vorausgegangenen Streites thätlich aneinander, wobei zuerst Brömmer dem Kuppinger mit einem

Sola.

Roman in drei Büchern von Paul Petron.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

Gaston sehte sich nach frühlichem Umgang mit seines Gleichen und das vergälten ihm seine mürrischen Logikwörter gründlich, denn kaum hatte er den Besuch seiner neuen Bekannten bekommen, so verbat sich die Ersteren auch sofort den Vorn und die Anruhe in ihrer Wohnung.

Er hatte ein Zimmer nach dem Hofe hinaus und das war das beste von allen, denn rings um die innere Mauer des Hofes lag in der vierten Etage eine freie Gallerie, in welche fast sämtliche Zimmer mündeten.

allein Gefallen an Gesang und Klang der Gläser, obgleich sie auch diesen nicht abhold sind, sie haben auch eine verschönernde Liebe für das schönere Geschlecht. Das auch griedgrämige Sittenrichter und traurige alte Herren, die sich ihrer stolzerlebten Jugend mit Wehmuth erinnern, sagen mögen: noch hat die echte Grisetete, die lebenslustige, leichtfertige und doch so herzengute Lebensgefährtin des Pariser Studenten der berechnenden Demimondlerin nicht überall weichen müssen.

Gaston hatte sich schnell in das vergnügliche und leichtsinnige Leben eingewöhnt, ohne deshalb seine Studien zu vernachlässigen. Aber wenn er Nachmittags die Pandekten bei Seite warf, dann lockte ihn das fröhliche Singen seiner Nachbarn und Nachbarinnen, er eilte hinaus auf den Balkon und irgendwo fand er dann gewiß ein fröhliches Convivium.

Wir haben gesehen, daß er seinen Auftrag nicht ausrichten konnte und daß er nicht sonderlich beirrt darüber war. Er hatte andere Gedanken im Kopf. Vor Kurzem hatte er eine kleine lustige stumpfnäsige Blondine kennen gelernt, die Gott weiß woher plötzlich in die Studentenkolonie hineingeschneit war und offenbar eine besondere Zuneigung zu dem jungen Studenten Gaston gefaßt hat.

Wunsch gedauert, einmal den Circus zu besuchen, und Gaston hatte darauf in galanter Weise versprochen, sie an dem Tage, wo sein Onkel Geld schicken werde, dorthin zu führen, und nicht sie allein, sondern gleich zwei oder drei Pärchen mit.

Lange vor Beginn der Vorstellung im Sommer-Circus in den Claphaischen Feldern — die Kasse war kaum geöffnet worden — war die Studentengesellschaft bereits im Circus angelangt. Da es umhine Verschwendung gewesen wäre, einen vornehmen Platz zu kaufen, so begnügte man sich mit einem „höheren“ und unummirrten. Es galt aber auch, sich Plätze in der ersten Reihe zu sichern, wo man einen hübschen Ueberblick über die mit weißem Sand bestreute Manege tief unten hatte.

Bald sahen Männlein und Fräulein lachend und scherzend, eng aneinander gedrängt, auf der lehnlosen hölzernen Bank, während auf den ersten Plätzen und in den Logen noch kein Mensch zu sehen war. Die Gaslampen brannten noch niedrig, der Vorhang zum Stalle war noch geschlossen und nur die Wiselteure und Logenfrauen huschten hierhin und dahin, um vereinzelt Fräulein die Plätze anzuweisen.

Während in echt französischer Weise die Mänder nicht einen Augenblick still standen, blühten die dunklen und blauen Augen bald hier, bald dorthin. Ramentlich Claire schien sich sehr zu gefallen, denn Alles war ihr neu und der leere Circus bot ihr allein schon ein amüsantes Schauspiel. Und als nun gar die Musik einsetzte und eine prädeinde Quadrille spielte, blickte sie glückstrahlend zu ihrem jungen Nachbar auf und rief, noch ehe sie etwas gesehen hatte, aus:

„Es ist ja schön hier!“ (Fortsetzung folgt.)

Seidene Bastkleider

ganz Seide — „zollfrei“ — Mk. 16.80 Pf.

bis 68.50 p. Stoff zu einer Robe, sowie schwarze, weiße und farbige Seidenstoffe p. 75 Pf. bis Mk. 18.65 p. Meter...

Bekanntmachung.

Die Reichstagswahlen betr. Bezüglich der Wahlbezirke und Wahllokale, wie untenstehend Stimmzettel die beigefügten Personen zu ernennen.

Table with 5 columns: Wahlbezirk, Abgrenzung der Wahlbezirke, Wahllokal, Wahlvorsteher, Stellvertreter des Wahlvorstehers. Lists various districts and candidates for the Reichstag elections.

Heugras-Versteigerung.

Das Heugras von nachbenannten städtischen Grundstücken wird am folgenden Tage jeweils im öffentlichen Bauhofe...

Bekanntmachung.

Diejenigen Invaliden vom Feldwebel abwärts, welche im Bezirke der Stadt und des Amts Mannheim wohnhaft...

Turn-Verein.

Gegründet 1846. Unseren verehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß die Übungsstunden...

Schwaben-Club.

Donnerstag, 8. Juni a. c. Gesellige Unterhaltung mit L.-B. im Lokal.

COGNAC advertisement with logo and text: aus der Cognacbrunnen, Gg. Scherer & Co., Langen, Hessen.

Die beste Qualität Naturreiner Apfelmost

Sauft am preiswürdig unter Garantie für Naturreine bei 6008 F. Nobel in Ruerbach (Saar), Station Main-Neckar-Bahn.

Strickarbeiten

werden solid und billig ausgeführt von der Maschinenweiderei 8999 Frau Nina Schäfer, geb. Schweitzer, T. 3. 1. 2. Stadt.

Waschen und Bügeln (Glanzbügeln)

angenommen und prompt und billig besorgt. 35698 Q. 5. 19 parterre. Große Vorhänge werden gewaschen u. gebügelt bei billiger Berechnung.

Comptoir-Einrichtungen

neu und gebräuchlich. Daniel Kerle, Abtheilungsmann Mannheim, G. 3. 19. 887

Handarbeit.

Gebähteste Einfüge, immer neue Muster, zu den billigsten Preisen. E. 5. 9. 2. St. 4859

Vorstehende Bekanntmachung Groß. Bezirksamts wird hiermit mit dem Anfügen öffentlich verkündet, daß die Wahl am

Donnerstag, den 15. Juni d. J.

in sämtlichen Wahlbezirken dieser Stadt Vormittags 10 Uhr beginnt und um 6 Uhr nachmittags geschlossen wird.

II. Ausfertigung hievon erhalten die Herren Wahlvorsteher und Stellvertreter zur gefälligen Kenntnissnahme Mannheim, 3. Juni 1893.

Bürgermeisteramt: Rlog.

Winterer.

Bekanntmachung. No. 17075. Die dringende Notwendigkeit zur öffentlichen Kenntniss, daß das städtische Holzbrauereibetrieb...

Bekanntmachung. Die Asphaltierungsarbeiten zum Neubau der Realschule sollen im Wege des öffentlichen Angebots vergeben werden.

Öffentliche Versteigerung. Donnerstag, 8. Juni d. J., Nachmittag 2 Uhr...

Versteigerung. Dienstag, den 13. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr...

Holländischen Unterrichts. Ich erlaube eine hoch. Dame. Offert. unter Nr. 10474 an die Exped.

Öffentliche Versteigerung. Donnerstag, 8. Juni d. J., Nachmittag 2 Uhr...

Städt. Gaswerk Mannheim. Nichtlinie des Gasleitungsbauwerks...

Für Damen! Französ. Conversationskurse...

Öffentliche Versteigerung. Donnerstag, 8. Juni d. J., Nachmittag 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung. Donnerstag, den 8. Juni 1893, Nachmittag 2 Uhr...

Öffentliche Versteigerung. Donnerstag, den 8. Juni 1893, Nachmittag 2 Uhr...

120,000 Mk. bei Verdagen über 5000 Mk. zu 4%...

Pilsner Bier. aus der I. Pilsen. Act.-Brauerei Pilsen in 1/2 und 1/4 Flaschen...

Das beste u. billigste. Flachenglas liefert frei ins Haus...

Salatöl. deutsches Weizenöl, Dille und Traubenöl...

Pilsner Bier. aus der I. Pilsen. Act.-Brauerei Pilsen in 1/2 und 1/4 Flaschen...

Das beste u. billigste. Flachenglas liefert frei ins Haus...

Salatöl. deutsches Weizenöl, Dille und Traubenöl...

Aufzüge (Fahrstühle), Krähne, Winden etc.

für Personen- und Lastbeförderung, für elektrischen, hydraulischen, Transmissions- und Handbetrieb...

Nordhaeuser Maschinenfabrik und Eisengießerei Schmidt, Kranz & Co. Nordhausen (Harz).

Die Pariser Neuwascherei für Kragen und Manschetten A. Binder, Mainz (Niederlage bei P. Schnepf, C 4, 1, Laden)

Bekanntmachung. Der nächste Vieh- und Zucht- und Fettviehmarkt Montag, den 12. d. Mts.

Großer Mayerhof. Humoristische Concert-Soiréen der Sängergesellschaft Colonia.

Toilette-Seifen! Im Stück, Pfund und Dutzend in folgenden Sorten und Gerüchen

Otto Hess, E 1, 16 Planken. E 1, 16.

Schreibmaschine „Yost“ Vervielfältigungsapparat „Himeograph“

1 gute Waschmaschine kann eine sparsame Hausfrau heute nicht mehr entbehren...

Tuch- und Buckskin geben jedes beliebige Maass an Privat einzele an

Herrenhemden nach Maass, unter Garantie für guten Sitz

Hausentwässerungen. Zur Ausführung empfehlen sich W. Bouquet, Kurt & Böttger.

Gebrüder Buddeberg A 3, 5, gegenüber dem Theaterplatz

Große Betten 12 M. (Ordnung, Unterbett, zwei Betten) mit gereinigtem neuen Federkern

Hypotheken 4 1/2%, 4 3/4%, u. 4 1/2%, empfiehlt zu constanten Bedingungen

Möbel- und Seiten-Sager, gebraucht u. neue zu haushalt billigen Preisen

Das Geheimniss alle Hautkrankheiten mit Destillat, wie Wundstiche, Blasen, Flecken

Zum Wohl meiner Mitmenschen bin ich gerne bereit, Allen unentgeltlich ein Getränk...

Führerangemittel 8100 Rosen-Apotheke in Würzburg

Mäuse-Ratten werden schnell und sicher getödtet durch Apoth. Fretberg's (Delitzsch)

Rattenkuchen Menschen, Hausthieren u. Geflügel unschädlich

Gefunden Geunden und bei Dr. Veit'stamt deponirt: eine chirurgische Scheere

Verloren Verloren: Gestern Abend wurde am Stadtplatz, eine silb. Uhr mit Kette verlohren

Haus-Telegraphen liefert und übernimmt die Anlage derselben L. Frankl Mannheim

SUPPEN MAGGI WÜRZE 10981

Q 3, 7. 50 Pfg. 1409 Haus- und Zimmer-Schlüssel

Einem Verkaufe werden ausgeföhrt: 1 Luftdruckhammer für Kupferschmiede

Wichtig für Hausfrauen! Waschlampen aller Art werden modern, haltbar hergestellt

Russischen-Extrakt (Prämiiert Bayer. Landes-Ausstellung 1882)

Hebamme den geehrten Frauen aufs Beste und bittet um gütigen Zuspruch

Zuise Schön, Hebamme, Q 5, 23. 10929

Veredelung u. Versilberung u. Anstalt. Reparaturen Werkzeuge aller verbrochenen Gegenstände

Ein Landauer gut erhalten, zu verkaufen. 10860

Heu diene auf Wunsch mit Offerten. Bahnhofs-Neustadt a. D. 10709

Verloren: Gestern Abend wurde am Stadtplatz, eine silb. Uhr mit Kette verlohren

Ankauf Gebrauchte Bücher einzeln u. ganze Bibliotheken

Alte Bücher einzeln wie in ganzen Bibliotheken

Bücher-Ankauf Einzeln gute Werke und ganze Bibliotheken

Verkauf Eine gute gebrauchte Bäckerei sowie Metzgerei

Verkauf Ein gutes Haus m. Wirtschaft und Stallung

Verkauf Ein schön gelegener Gartengarten an der künftigen Hauptstr.

Dreschmaschine 4 Pferdige nebst Locomobile in gutem Zustand

Möbel! C 3, 2. 30 halbranz. Bettladen, 10 franz. Bettladen

2 einspanner Federröllwagen, 1 Rollwagen ohne Federn

300 fast neue Risten 3 cm Holzstärke, 100 cm lang

30 halbranz. Bettladen, 10 franz. Bettladen, 30 Nachttische

2 einspanner Federröllwagen, 1 Rollwagen ohne Federn

Gebrauchte Bettladen billig zu verkaufen. N 6, 2/4. 10781

Ein Landauer gut erhalten, zu verkaufen. 10860

80 Ctr. gute Echarloffel billig zu verkaufen. Zu erfragen in der Expedition. 10890

Verloren: Gestern Abend wurde am Stadtplatz, eine silb. Uhr mit Kette verlohren

Verloren: Gestern Abend wurde am Stadtplatz, eine silb. Uhr mit Kette verlohren

Pferde- & Wagen-Verkauf Ein Paar gut gehende Rappwallache, durchaus fromm

Stellen finden Für die hies. General-Anzeiger der Lebens-, Unfall- u. Feuer-Versicherung

Gesucht ein durchaus tüchtiger Kaufmann (Christ), welches den Posten des kaufmännischen Leiters

Ein durchaus tüchtiger u. solider Maurer-Polier findet sof. dauernde Stellung

Ein junger Mann mit guten Kenntnissen als Kassierer in ein kleines Geschäft gesucht

2 tüchtige Schlossergesellen auf Sitterarbeit gesucht

Eine erste Rheinische Carbolinum-Fabrik sucht Wiederverkäufer.

Ein tüchtiger Zeichner zu wissenschaftlichen Zwecken

Schreiber mit guter Handschrift findet auf 4 bis 6 Wochen sofort Stellung

Ein jungerer fleißiger Hausburche sofort gesucht

Zuverlässiger Milchburche sofort gesucht

Aus hilfsweise solider tüchtiger Mann als Magazin-Arbeiter

Ein tüchtiger Feuerschlichter sofort gesucht

Rutsher-Gesuch. Für ein größeres Geschäft Mannheimer wird ein tüchtiger Herrschaftskutscher

Zu ein fleißiges Spielwaaren-Geschäft eine gemachte Fabricin, die auch das Decoriren der Schaufeln vertritt

Ein tücht. braunes Mädchen auf Johann gesucht

1 gewandte Köchin, die auch Hausarbeit übernimmt

Ein fleißiges Mädchen für alle häuslichen Arbeiten gesucht. H 9, 25. 4. Stod.

Ein Mädchen, welches selbstständig perfect kochen kann und auch Hausarbeit übernimmt, auch gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen mögen sich melden. Näb. im Verlag. 10956

Ein junges fleißiges Mädchen für alle häusliche Arbeit auf sogleich od. auf Ziel gesucht. L 14, 15, part.

Ein fleißiges Mädchen für alle häusliche Arbeit auf sogleich od. auf Ziel gesucht. H 9, 25. 4. Stod.

Ein junges fleißiges Mädchen für alle häusliche Arbeit auf sogleich od. auf Ziel gesucht. G 8, 20b

Stellen suchen Lehrstelle-Gesuch, für ein israel. 14½ Jahre altes Mädchen, welches der französischen und englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist und sehr schöne Handschrift besitzt.

Verheirateter Mann, mit gut. Zeugn. sucht im Magazin Beschäftigung oder sonstige Arbeit. F 7, 19, 4. St. Vorbergh.

Amme gesund und ärztlich empfohlen, ist vorgemerkt bei Dr. Vindnermeier, Stuttgart.

Lehrling gesucht. Lehrling gesucht. Ditho. Anstalt und Druckeri. Otto Weich, R 4, 4.

Miethgesuche Schöner Laden in guter, feiner Geschäftslage zu miethen gesucht.

Zwei Zimmer, möblirt, von zwei jungen Kaufleuten per 1. Juli gesucht.

Magazine F 7, 26b Ringstraße, Comptoir mit kleinem Magazin u. Keller zusammen od. getrennt zu vermieten.

C 3, 20 gr. helle Werkstätte auch als Lager zu vermieten.

H 7, 6b 2 helle, freie, feine harte Räume von je 85 bis 90 Qm, mit oder ohne Wohnung zu vermieten.

N 3, 17 gr. Magazin oder Werkst. z. v. 9466

T 6, Friedrichsring, Werkstätte für Installateur, Tapezierer oder als Lagerraum zu verm.

U 5, 10 Werkstätte mit Wohnung zu vermieten.

Magazin, Comptoir u. v. Näb. D 7, 20, 2. Stod. 9621

Läden C 1, 12 Laden mit all. Zub. z. v. 10145

G 2, 15 Ein Laden zu vermieten.

G 3, 1 Kirchenstraße, kleiner Laden per August zu vermieten.

J 9, 34 Laden mit Einrichtung u. Wohnung zu vermieten.

N 6, 6 1 Parterre, beides für Bureau geeignet, mit od. ohne Magaz. zu v.

O 5, 1 Laden, anstehend, Magazin mit oder ohne Wohnung zu verm.

D 3, 1 4 St., 8 Zimmer, Küche u. Zubehör an ruh. Leute zu verm.

D 4, 14 Reuthausplatz, 5 Zimmer mit Zubehör zu vermieten.

D 5, 5 3. Stod, 3 Zim. u. Küche zu vermieten.

D 6, 15 2. Stod per August zu vermieten.

D 7, 17 Ringstraße, 7 Zim., Küche u. Zubehör sol. zu vermieten.

D 8, 2 Ringstraße, 4 St., 4 Zimmer, nebst Zubehör zu vermieten.

D 8, 3 3. Stod ist eine schöne Wohnung von 6 hellen Zimmern mit Balkon, bald oder später preiswürdig zu vermieten.

E 4, 1 Fruchtmarkt, 3 Tr. hoch, 5 Zim. u. Zubehör mit 2 Manfarden zu vermieten.

E 8, 1 (Ede Rheinst. u. Luisenring) ist eine schöne Beletage von 9 Zimmern, Küche, Badezimmer u. f. m. vom 15. Juni ab zu verm.

F 5, 20 Borbergh, 2 Zim. u. Küche zu v. 10517

F 7, 21 n. d. Ringstr., groß. Zim. und Küche an kinderr. Leute zu verm.

F 8, 6b, Gahaus, eleganter 2. Stod, 7 Zimmer nebst Zubehör per 1. Juli oder später zu verm., event. kann noch 1 Zimmer im Parterre dazu abgegeben werden.

G 2, 6 1 Manfardenwohnung 4 Zim., Küche u. Keller zu verm.

K 4, 16 zwei Wohn. im Vorbergh, zu vermieten. Näb. 2. Stod. 9929

L 2, 5 elegante Wohnung, 3 St., 6 Zimmer, Küche, Badezimmer u. nebst Zubeh. per 1. September zu verm.

L 2, 10 1 schön 3. Stod mit Balkon, besteh. aus 7 Zim., Badezim. u. Zubeh. sol. zu v. Näb. 2. Stod. 9200

L 4, 15 Part.-Wohn., 3 Z., Küche m. Werkst. od. Lagerraum zu verm.

L 7, 4 4. Stod, eleg. Wohnung, 7 Zimmer und Badehö. per sol. preiswürdig zu vermieten.

L 7, 4 4. Stod, 7 Zim. mit allem Zubeh. per 1. August zu vermieten.

L 12, 7 2. Stod, 1 schön 2 abgeth. Wohn., 4 Zimmer u. Küche per 1. Juni zu verm.

L 15, 8 Bismarckstr. 3. St., 3 Zim., Küche u. Zubeh. zu verm.

M 2, 13 freundliche Manfardenwohnung zu vermieten.

M 2, 15 Hinterbau, zwei Magazine geeignet, bis 1. Juli zu vermieten.

M 3, 3 1 großes Part.-Zim. sofort zu vermieten.

M 5, 5 hochpart., Wohn. u. Schlafz. z. v. 9774

M 7, 8 Marienstraße, eleg. Part.-Wohn. u. 8 Zimmern mit Zubeh. event. mit Bureau und Lagerraum per 1. Juli zu vermieten.

In der Nähe der Ringstraße, 2 abgetheilte Wohnungen von 5 u. 6 Zim., Badekabinett, sowie allem Zubeh. zu vermieten.

Zu vermieten. Schwiegerstr. 124a u. b. Wohnungen, je 2 u. 3 Zim., Küche, Keller, Speisek. mit Glasabfluss zu verm., bei Dalbel.

Grünes Haus, U 1, 1 3. Stod, 5 Zim., Küche, Speisek. u. Magd. u. Keller per 20. Juli zu vermieten.

Waldstraße 18a u. 18b sind Wohn., 3 Z. u. Küche u. f. m. u. Küche und 2 abgeth. u. beziehb. zu vermieten.

Zwei Zimmer auf die Straße gehend mit Küche, Keller und Speisek. an eine ruhige Familie per sofort zu vermieten.

Ziegelhansen b. Heidelberg Zu vermieten! Per 1. Juni eine bessere Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., Quellwasserleitg., großer Garten und schönes Bergstüd, als Sanatoriumslokal geeignet; auf Wunsch möbl. - Gef. Off. an L. M. 8801 an Rudolf Woffe, Heidelberg erb. 9838

Möbl. Zimmer A 3, 10 4. St., gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

A 3, 10 2. St., 2 gut möbl. Zim. sol. z. v. 10492

B 2, 6 1 Tr., 2 fein möbl. Zim., (Wohn. u. Schlafz.) zu verm.

B 2, 10 3. Stod, ein möbl. Zim. zu v. 9798

B 4, 6 1 Tr. hoch, 1 möbl. Zim. zu verm. 10904

B 4, 6 3. St., ein einfach möbl. Zimmer z. v. 10805

B 4, 10 einfach möbl. Zimmer zu v. 10602

K 2, 13d Ede der Ringstr., 2 Tr. hoch, schön möbl. Zim. sol. zu v. 9963

K 3, 4 1 schön möbl. Zim. sofort zu verm. 10460

L 2, 4 2 Zim., leer od. möbl. im Seitenbau an ein Fräulein zu verm.

L 11, 29 b 3. St., Schloßparkseite, 2 schön möblirte Zim. zu verm.

L 13, 126 Nähe d. Bahnhof, schön möbl. Part.-Zim. bill. p. sol. zu verm.

L 14, 8 3 Tr., 1 möbl. Zim. zu verm. 9638

L 14, 13 Bismarckstraße über 3. St., 1 fein möbl. großes Zimmer nach der Straße geh. zu v. 10971

In nächst. Nähe d. Bahnhof L 15, 8b 3. St., möbl. Zim. mit Balkon event. mit od. ohne Verh. sol. z. v. 4177

L 15, 9 2 St., 1 v. Küche des Bahnhofes, feinste Lage, 2 eleg. möbl. Zimmern, Salon und Schlafz. per 1. Juli zu vermieten.

L 16, Bismarckplatz 5. 1 schön möbl. Part.-Zimmer mit Pension zu vermieten.

L 17 Bahnhof-Platz 7, schön möbl. Part.-Zim. und ebensolches im 2. Stod dr. 1. Juli zu vermieten.

M 3, 10 möbl. Zimmer zu verm. 10849

M 4, 1 schön möbl. Parterrezimmer zu v. 9996

F 4, 8. Georg Lutz Sohn, Specialgeschäft in Nothherden. F 4, 8.

Solides Fabrikat. — Erfaktheile für sämtliche Sorten Herde. — Volle Garantie.

Auf zur Wahl!

Reisler und Gefellen, laßt Euch durch andere Anpreisungen nicht irre führen, wählt aus der Literatur 10684 Ernst Joachim Frühauß den Tischlergefellen, der unter die Schriftsteller gegangen ist u. in seinem Buche: „Frühauß's Wanderungen, Fahrten u. Abenteuer in 4 Welttheilen“ seine selbstigen Erlebnisse in spanischer Weise, in schlichter, humor-durchwürigter Rede schildert u. sich bereits Tausende treuer Anhänger erworben. — Man schreibe eine Postkarte: An Rich. Herm. Dietrich's Verlag in Dresden. Unterzeichnet verlangt ein Probeheft „Frühauß“. (folgt Adresse.)



Wie haben Sie es nur fertig gebracht, daß dieses Mal die Fußböden so prachtvoll geworden sind? 8074

Mit „O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe“ ist es weiter kein Kunststück, dieselbe übertrifft an Haltbarkeit und elegantem Aussehen alle anderen Fußbodenlacke.

Niederlage bei Jos. Samsreither, P 4, 12, Strohmart.

Advertisement for C. Naumann's Seife (soap), featuring the text '1/2 Million' and 'C. NAUMANN'S SEIFE' with an illustration of a soap box.

Aufzüge

(Fahrstühle) für Waaren-Lager und Fabriken für Hand-, Maschinen- und hydraulischen Betrieb sowie Speisezüge liefern als Specialität 4298

Wiesche & Scharffe Maschinenfabrik Frankfurt a. M. Vertreter: Ingenieur H. Riesmann, Mannheim.

3 Meter f. blau: Chevot zum Anzuge für 10 M. versendet franco gegen Nachn. 3. Süntgen's Tuchfabrik, Espenbei Nachen. An-erkannt vordr. Bezugsquelle. 1292

Zingieherei und Verzinn-Anstalt von Georg Otto.

Ich empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten. Reparaturen werden prompt und billig besorgt. 9885 Georg Otto, Zingieher, T 2, 6. T 2, 6.

Elegante Costüme werden billigst angefertigt. Echten Pariser Schnitt. Steht die neuesten Pariser sowie deutsche Zeitungen zur Ansicht. Auf Wunsch wird Zuschneide-Unterricht gegeben. 9667 Pauline Doll, E 2, 3, 2. Stod.

Zur billigen Quelle. Mühlenhauser Zeugreife, Kleinteile, Schurzengreife, Cachemir, Satin, Gattun, Blaudruck, Baumwolltuch, Feinen, Voller, Sammt, Vorhangstoffe, Kleiderstoffe u., Unterhosen, Hemden, Strümpfe, Unterwäsche, Damenblousen, Taschentücher, Corsets, Kragen, Cravatzen, Kurz- u. Wollwaaren u. c. 103, 20 Wiltz, Bahner 103, 20

Das Anfertigen und Aufarbeiten von 10516 Matratzen, Sophas u. wird dauerhaft und billigst ausgeführt. Käfers F 2, 12.

Gummi-Waaren W. Mähler, Leipzig 22. Illustrirte Preisliste gratis.

Gummi-Waaren W. Mähler, Leipzig 22. Illustrirte Preisliste gratis.

Bettfedern und Daunen.

Table listing various bedding items and prices: Entensfedern pr. Pfd. 1,20, 1,50, 1,80, 2 Mk.; Gansfedern 2, —, 2,25, 2,50, 4 „; Entendaunen 2,50, 3, —, 3,50, 4 „; Gansdaunen 5, —, 6, —, 7, —, 8 „; Roßhaar 1,50, 2, —, 2,50, 3 „; See-gras-Matratzen zu 10, 12 Mk. und theurer stets vorräthig.

Advertisement for L. Steinthal, D 3, 7 Mannheim D 3, 7, featuring the text 'Große Auswahl eiserner Bettstellen.'

Alleinige Fabrik-Niederlage

der German Linoleum Manufacturing Co., Delmenhorst. Anerkannt bestes und schönstes Fabrikat, das allein in Deutschland nach dem Patent Walton, dem Erfinder, fabricirt wird. 1828

- List of linoleum products: Bedrucktes Linoleum, Einfarbig braun Linoleum, Einfarbig Linoleum in braun, dunkelroth, grün und terracotta, Granit-Linoleum (Terrazzo), Julaid Linoleum, etc.

Abgepasste Linoleum-Vorlagen in allen Größen. Bei Abnahme ganzer Rollen Engros-Preise. Wiederverkäufer Extra-Rabatt. A. Ciolina, Kaufhaus.

Leonhard Wallmann D 2 Nr. 2 MANNHEIM D 2 Nr. 2.

Bettenfabrik - Bettwaaren - & Ausstattungsgeschäft. Specialität: Complete Betten. Permanentes Lager von Bettstellen, Matratzen, Federbetten, Bettwäsche und Bettdecken in jeder Preislage. Garantie für Gewicht und Qualität der zur Berechnung gelangenden Rohmaterialien. 10080

Advertisement for MAGGI'S soup, mentioning 'Suppenwürze ebenso Fleischextract zu 12 u. zu 8 Pfennig, sind frisch eingetroffen bei G. Volz, Colonialw., N 4, 22.'

Geehrten Damen Kleidermacherin K 2, 16 Valentin Sax K 2, 16 empfiehlt sich in und außer dem Hause bei guten Referenzen. 9604 F 2, 12, 3. Et., rechts. Gut fig. Costüme, solche Arbeit Japan 8 Mk. fertigt an 10772 Damenschneiderin N 2, 15.

Kleidermacherin K 2, 16 Valentin Sax K 2, 16 empfiehlt vollständiges Lager in Porzellandösen und Herden jeder Art. — Reparaturen und Ausputzen von Öfen und Herden prompt u. billig, besonders Herdichten schlecht heizender Öfen unter Garantie. Jede Referenzen. 9708 Vertreter der Kunstseifenfabrik Seidel & Sohn, Dresden.

Pfarrer Kneipp'sche Heilmethode. Sprechstunden: Montag u. Donnerstag, von 2—3 Uhr in T 2, 21, 1 Trepp. Dr. med. Ruderhausen, dirigirender Arzt der Pfarrer Kneipp'schen Wasser-Heilanstalt 4204 Stahlbad Weinheim.

Weinheim a. d. Bergstr. Luftcurort, Wasserheil-Anstalt „PFÄLZER HOF“. Das ganze Jahr geöffnet. Dampfheizung. Pension mit den Wasseranwendungen incl. Arzt von 5 Mk. an. Prospekt gratis und franco durch den Besitzer Hettar. Reiffel und den dirig. Arzt Dr. Karillon. 7108

Soolbad Offenau a. Neckar. Station der Jagstfeld-Eberbach-Seidelberger Bahn. Bad-Gröfnung den 21. Mai. Das Badhotel ist bequem u. gut eingerichtet. Bäder im Hause. Großer schattiger Garten. Gute Bedienung. Pensionpreis M 2,50—3,50. Kinder die Hälfte. 9442 J. Böder, Badbesitzer.

Advertisement for Maschinenfabrik Göllingen, 138, featuring an illustration of a machine and listing products like Dynamomaschinen, Bogenlampen, etc. Vertreter: Moyé & Stotz, Mannheim.

Bodenanstriche. Spirituslacke, Bernsteinlacke, Oelfarben, Boden-Oel, Stahlspähne, Terpentinöl, Parquet-Wichse, Pinsel u. in bester Qualität bei Jos. Samsreither, 5280 Spezialist in Farbwaaren, P 4, 12, Strohmart.

Louis Marsteller O 2, 10 Papierhandlung O 2, 10 empfiehlt 8398 Sämtliche Malrequisiten, Farben, Pinsel u. c.

Mal-Vorlagen. Gegenstände zum Bemalen aus Holz, Blech, Thon und Glas. Chromophotographie. Email-Malerel.

Gr. Bad. Hof-u. Nationaltheater. Mittwoch, 95. Vorstellung den 7. Juni 1893. im Abonnement A.

Gunlöd. Oper in 3 Aufzügen von Peter Cornelius. Ergänzt und instrumentirt von Dr. Edward Lassen. (Regie: Der Intendant. — Dirigent: Herr Hofkapellmeister Rößler.)

Donnerstag, den 8. Juni 1893. — 96. Vorstellung im Abonnement B. Erstes Gastspiel des Herrn Franz Schönfeld vom Lessing-Theater in Berlin. Krieg im Frieden.

Freitag, den 9. Juni 1893. 96. Vorstellung im Abonnement A. Zweites Gastspiel des Herrn Franz Schönfeld vom Lessing-Theater in Berlin. Reif-Reiflingen.